



### Weywertz: Michael und Sabrina

Das närrische Programm am Sonntag in Weywertz stand ganz im Zeichen des Kinderkarnevals. Bei einer schwungvollen Sitzung der Schulgemeinschaft und des Elternrates am Nachmittag im Saal Hermann kamen die kleinen Jecken auf ihre Kosten. Mit dabei war auch das Prinzenpaar Michael (Peifer) und Sabrina (Reuter).

»Wievertz hau drop« hieß es schon am Vormittag bei der Prinzen-Familien-Messe mit Pfarrer Lothar Klinges. Nach dem Motto »Ein Gott der Freude, der gern lacht« wurde bei dieser Gelegenheit die tiefe Bedeutung des Humors unterstrichen: Frohsinn nicht nur an Karneval ausstrahlen, sondern das ganze Jahr hindurch.



### Andy I. in Grüfflingen

In Grüfflingen regiert Kinderprinz Andy I. (Fank) nebst Pagen Julia (Lemaire) und Linda (Schmitz) über das närrische Volk. Das Dreigestirn wird am heutigen Dienstag selbstverständlich beim traditionellen Karnevalsumzug ab 14 Uhr durch die Straßen der Ortschaft defilieren. Im Rahmen einer stimmungsvollen Kindersitzung der KG Grüfflingen kürzlich in der örtlichen Kulturhalle »Unitas« waren Andy I., Julia und

Linda in ihr Amt eingeführt worden. Dem närrischen Publikum war bei dieser Gelegenheit ein buntes Programm mit Musik, Gesang und Tanz geboten worden unter Mitwirkung der Grüfflinger Kindertanzgruppe, der Prinzen Bernard I. aus Oudler und Patrick I. aus St. Vith nebst Gefolge, der Flipsides aus St. Vith, des Gesangsduos Eric und Sandro Schmitz (»Maria und Margot Helwig«), usw.

Vierte Kappensitzung in Manderfeld ließ auch in diesem Jahr keine Wünsche offen

## Selbst »im Knast« gab es für »Treesche« Jecken kein Halten

Manderfeld. – Wo gibt es so was? »Aus Reue für die Vorfälle des letzten Jahres« hatte sich der Elferrat der KG »Treeschland« am Freitagabend selbst in den Knast verbannt. Doch wer sich bei der vierten Kappensitzung in Manderfeld vor den schelmischen Angriffen von »Meckes und Co.« in Sicherheit wählte, sah sich bitterlich getäuscht.

Bis auf den letzten Platz besetzt war der »Treesche« Narrentempel, als KG-Präsident und Sitzungsleiter Helmut Scholzen pünktlich um 20.11 Uhr zum Einmarsch blies. Daß es auch bzw. gerade in einem Knast hoch hergehen kann, sollte in den nachfolgenden rund viereinhalb Stunden wiederholt unter Beweis gestellt werden.

### »Drei Jahre Haft«

»Drei Jahre Haft«, lautete das Strafmaß für die Manderfelder »Knastbrüder«, die sich dafür – wenn auch hinter Gittern – in einem komplett neuen, und übrigens vortrefflich gestalteten Bühnenbild wähen durften.

Daß der Manderfelder Karneval weit über die Grenzen des »Treeschlandes« hinaus bekannt ist, dürfte mittlerweile hinlänglich bekannt sein. Davon zeugte nicht zuletzt die Anwesenheit gleich mehrerer KG's aus der ganzen Gegend sowie »der Freunde aus Losheim und Auw«.

Auch Bürgermeister Gerhard Palm und die Schöffen Herbert Genten, Marcel Grommes, Herbert Rauw und Albert Peters warfen sich wagemutig in die »Höhle des Löwen«. Für durchweg jecke Tön sorgte unterdessen wie gehabt der Musikverein »St. Lambertus« unter der Leitung von Patrick Simons.

### Feuerwehrmann

Nun, erster Blickfang war der obligatorische Mariechentanz, den die Manderfelder Tanzgruppe mit gewohnten Charme aufs Bühnenparkett legte. Weit weniger schwungvoll, dafür aber umso uriger ging es beim Eisbrecher in der Bütt, Feuerwehrmann Gerhard Kirens, zu, dessen Können sich weiß Gott nicht nur auf das Löschen von Brandherden beschränkte.

Mitunter deftig war auch das Thekengespräch, das sich Hermann-Josef Maus und Guido Scholzen »am Samstagabend bei Pascal« lieferten. Von Bill Clinton bis Verona Feldbusch blieb kein »Reiz«-thema aus, doch auch mit reichlich Lokalkolorit war dieser feuchtfrohliche Beitrag gewürzt.

### »Landstreicher«

Das Manderfelder Narrenvolk zeigte sich nach diesem gelungenen Auftakt jedenfalls schon von seiner besten Seite. Entsprechend honoriert wurde der Beitrag des gemischten Balletts, das sich in adrette Clownskostüme geworfen hatte und auch choreographisch zu überzeugen wußte.

Ein Muß bei der Manderfelder Kappensitzung ist mittlerweile das Gastspiel von »Landstreicher« Raymond Thelen, allseits auch als »Rucksack-Vekder« bekannt. Daß er seine Zelte »am Büchele« aufgeschlagen hat, hat dem versierten Büttener in Manderfeld niemand übel genommen, und so kehrt er stets gerne zu seinen »Treeschen« Wurzeln zurück.

### Vier Mallorquiner

Das Frauenballett verdiente sich derweil unmittelbar im Anschluß mit einer Darbietung zum Queen-Hit »A kind of magic« die erste Rakete des Abends. Weniger zu lachen hat



Die Kappensitzung in Manderfeld ging vor einer »Knast«-Kulisse über die Bühne.



Musik und Tanz am Freitagabend zum diesjährigen Sitzungskarneval in Manderfeld.



ten da schon die »vier schärfsten Treesche Jonge«, die sich auf ihrer Urlaubsinsel Mallorca vor Gericht zu verantworten hatten. Die ihnen vorgeworfenen Delikte reichten von Glücksspiel über Frauenbelästigung bis Schwarzhandel, doch kamen letztlich alle mit einem blauen Auge davon.

Tänzerisch wurde in Manderfeld die Pause überbrückt, denn nach dem umjubelten Gastspiel von Tanzmariechen Jennifer Pesch aus Hallschlag folgte der zweite Beitrag der Manderfelder Tanzgruppe, die damit den Startschuß für den zweiten Teil gab, bei dem vornehmlich der Klamauk im Mittelpunkt stand.

### »Treeschland-Duo«

Ob nun mit dem »Treeschland-Duo« (Frank Vogts und Horst Reiter), das vieles, aber nur keine Komplimente aus-

tauschte, oder mit der »Ersten Allgemeinen Verunsicherung« – das närrische Barometer kletterte auch nach den Pause in ungeahnte Höhen.

Dafür sorgten nicht zuletzt auch »Klatsch-Marie« und »Babbelskätt« (Karin Lamsfuss und Marie-Thérèse Mertes), die in unnachahmlicher Weise den jüngsten Dorfratsch zum besten gab.

Das Manderfelder Männerballett legte derweil den »ersten bayerischen Treesche-Tanz« hin und durfte – was in Manderfeld eigentlich eine Seltenheit ist – nicht ohne Zugabe von der Bühne.

### Sylvester Capone

Mafia-ähnliche Zustände kehrten gegen Ende der Sitzung in die Sporthalle ein, als sich der Leibwächter von KG-Präsident »Meckes«, Sylvester Capone, vorstellte. In dessen Haut

war »Meckes« selbst geschlüpft, der seine »knallharten« Dienste denn auch weiterempfahl für den Fall, daß er als KG-Präsident abgewählt werden sollte.

Unter der Leitung von Andreas Peters lud der Gesangsverein abschließend zu einer stimmungsgeladenen »Karawane« ein, in der der ganze Saal »die Hände zum Himmel« reckte.

Als Fazit der Sitzung, deren sehr gute Stimmung bei Tanzmusik mit »Locker vom Hocker« bis in die Morgenstunden hinübergerettet wurde, darf festgehalten werden, daß die KG »Treeschland« auch in diesem Jahr dem betont urtümlichen Charakter diese Sitzung mit ausnahmslos eigenen Kräften auf der Bühnen treu geblieben ist und damit zweifellos das rechte närrische Rezept in Händen hält.